



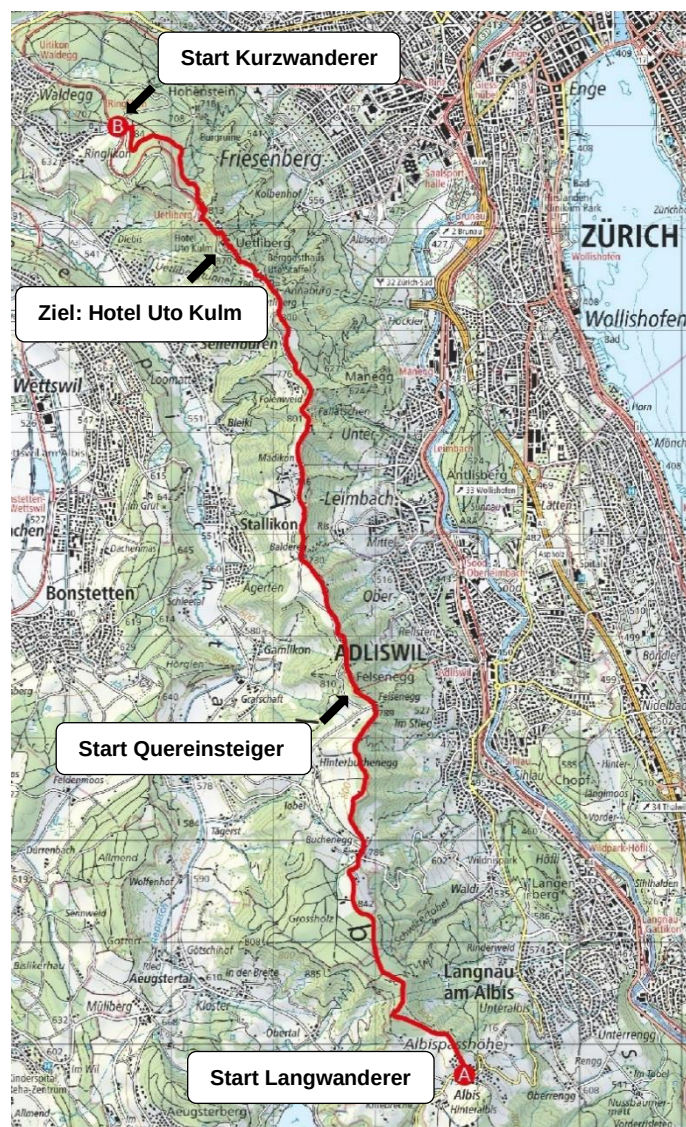
Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Bericht über die Wanderung vom 27. August 2021: Albispass – Üetliberg

Wanderleiter und Berichtersteller: Zahm
Bilder: Waldi, Zäckli / Redaktor: Zuber



Die Wanderroutes



Langwanderer: Albispasshöhe – Buchenegg – Felsenegg – Mädikon – Üetliberg (10.0 km, Höhendiff +380/-300 m). **Wanderzeit 3 h.**

Quereinsteiger: Felsenegg, dann zusammen mit den Langwanderern zum Üetliberg (5.2 km, Höhendiff +220/-155 m). **Wanderzeit 1 3/4 h.**

Kurzwanderer: Aufstieg zum Hotel Uto Kulm (2.3 km, Höhendiff +185 m). **Wanderzeit 1 1/4 h.**

Die Teilnehmer: 17 Langwanderer, 3 Quereinsteiger, 2 Kurz- und 3 Esswanderer, total 25 Teilnehmer

Blend	Callus	Chärnli	Drill	Hassan	Hit	Hupf	Luuser	Moritz
Muus	Ohm	Pirat	Saldo	Schuss	Sec	Silo	Sog	Stramm
Strubel	Tapir	Turm	Waldi	Zäckli	Zahm	Zuber		

Der Wanderbericht

Dank herbstlich frischem Spätsommerwetter konnten alle Teilnehmer einen tollen Wandertag erleben.

Die zwei Kurzwanderer verliessen die Üetlibergbahn in Ringlikon, um auf einer stetig ansteigenden Waldstrasse den Uto Kulm zu erreichen. Für die Esswanderer stand der Fahrdienst des Hotels zur Verfügung.

Die Langwanderer starteten auf dem Albispass (790 MüM) und überschritten auf dieser Wanderung nach ca. 25 Minuten den höchsten Punkt (882 MüM). Dann ging es abwärts zur „Buchenegg“, durch einen Fichtenwald, der in den vergangenen Jahren immer wieder Sturmschäden erleiden musste.



Vor dem Abmarsch auf dem Albispass.

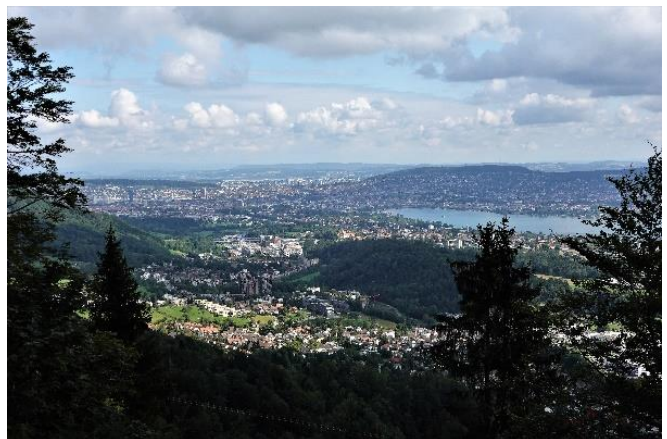


Zwischenhalt: Hupf, Turm, Saldo, Callus, Zuber, Silo, Zahm, Hassan, Pirat, Chärnli, Ohm, Tapir, Schuss, Hit, Drill.

Der nächste leichte Anstieg führte zur „Felsenegg“, durch teilweise offenes Gelände mit Ausblick ins „Säuliamt“ und auf das Limmattal.



Silo, Hupf, Zuber, Pirat (gebückt), Zahm, Callus, Saldo, Drill, Tapir, Turm, Chärnli, Hit, Ohm, Schuss, Hassan



Blick auf die Stadt Zürich

Nicht ganz überraschend treffen die Quereinsteiger auf die Langwanderer bei der Felsenegg Bergstation. Hier hatte man gute Sicht auf den Zürichsee und die wohlhabenden Gemeinden dem Seeufer entlang.

Zur Erfrischung stand ein Apéro bereit. Zahm`s Tochter Anne offerierte Weisswein, Wasser, Speckzöpfli, Salami und Trockenfleisch.

Die lockerere Stimmung und die Verweilzeit, machte die Wanderer wieder fit für die noch verbleibenden 5,5 km bis zum Wanderziel. Vor dem Weitermarsch bedankten sich die Wanderer mit zwei Cantus bei der Filia des Wanderleiters.



Dank an Zahm und Anne nach gehabtem Apéro: Tapir, Silo, Anne, Chärnli, Turm, Strubel, Zahm's Tochter Anne. Schuss, Blend, Callus, Hassan, Drill, Zahm, Zuber, Sec, Saldo, Ohm, Luuser, Hupf, Hit.

Der Weg ging dann vorbei an der zur Zeit im Umbau befindlichen Swisscom Richtfunkanlage „Felsenegg“ und an der kaum mehr erkennbaren Burgruine Baldern (mit Gedenkstein), sowie dem herrschaftlichen Landsitz „Mädikon“. Eindrücklich präsentierte sich die „Fallätsche“, ein breiter fast 300 Meter steil abfallender Trichter. Auf dem letzten Kilometer zum Uto Kulm waren noch die wohl „anstrengendsten“ 90 Höhenmeter zu überwinden.



Staunen am Hangabrutsch ob Leimbach/Adliswil.



Sog, Moritz, Zäckli.

Kurz nach 13.00 Uhr sind alle auf dem Uetliberg angekommen und konnten auf der Terrasse des Kulm Restaurants bei Wein und Bier die Aussicht geniessen.



Einmarsch der Langwanderer am Ziel



Zahm, vorne: Luuser



Langwanderer Pirat (ü90)

Zum Essen gab es Salat, Hackbraten mit Kartoffelstock und Rübligemüse. Der Wein, „Cuvée UTO KULM“, weiss und rot fand neben Bier und Wasser regen Zuspruch. Schnell verging die Zeit bei angeregten Gesprächen. Und nach dem ersten Cantus musste der Wanderleiter bereits auf die Rückreisemöglichkeiten aufmerksam machen. Die Quote wurde durch einen Zustupf von Zahm (der im August einen Runden feierte) auf ein „ländliches“ Niveau gesenkt.



Auf der Terrasse des Hotel Uto Kulm. Wandergruppe am mittleren und vorderen Tisch: Schuss, Stramm, Silo, Sec, Chärnli, Strubel, Serviertochter, Pirat, Tapir, Saldo, Sog, Moritz, Zäckli, Muus, Zuber, Hupf, Blend, Ohm, Drill.

Während das Gros der Teilnehmer mit dem 15.35 Uhr Üetlibergbähnli zurück reiste, genossen ein Duzend Teilnehmer bei Wein und Bier das Zusammensein, um dann vor 18.00 Uhr auch die Heimreise anzutreten.

In Erinnerung bleibt ein schöner Wandertag mit guten Freunden.

Über die vielen positiven Rückmeldungen habe ich mich sehr gefreut.

Der Wanderleiter: Zahm